

euch früher über das Evangelium des hl. Markus gesagt habe? (Er erzählt die Wunder Jesu ausführlicher, weil die Römer gerne von großen Taten hörten.)

So ist zwischen den Erzählungen der vier Evangelisten manche Verschiedenheit, die man im ersten Augenblicke für einen Widerspruch halten möchte; aber diese scheinbaren Widersprüche verschwinden, wenn man die Sache genau betrachtet. Es haben sich eben die vier Evangelisten nicht miteinander verabredet, und sie haben auch nicht einer vom andern abgeschrieben, sondern jeder erzählte, wie er es wußte, und jeder war sicher, daß er die Wahrheit schrieb. Gerade dadurch, daß die Evangelisten oft nicht übereinzustimmen scheinen, aber, wenn man genauer zusieht, doch übereinstimmen, zeigt sich, daß sie alle die Wahrheit erzählen.

III. (Echtheit und Glaubwürdigkeit der Evangelien.) Woher weiß man nun, daß die Evangelien wirklich von den Aposteln und deren Jüngern geschrieben worden sind? Das wissen wir von der Kirche, die die Evangelien von Anfang an gehabt und hochheilig gehalten hat und sie immer beim Gottesdienste hat vorlesen lassen. Die Kirche ist in den Dingen, von denen der Glaube abhängt, immer äußerst vorsichtig gewesen. Sie hätte nie die Evangelien für echte und heilige Bücher erklärt, wenn sie nicht ganz sicher gewesen wäre, daß sie wirklich von den Aposteln stammen. Es werden auch in vielen andern Büchern, die zwischen den Jahren 100 und 200 geschrieben sind, die Evangelien und ihre Verfasser genannt und aus den Evangelien eine Menge Stellen angeführt, die alle mit den Evangelien, wie wir sie jetzt haben, übereinstimmen. Darum geben sogar die Angläubigen (die gelehrten Angläubigen nämlich) jetzt schon so ziemlich zu, daß die Evangelien wirklich von den Aposteln verfaßt sind.

Wir sind aber auch sicher, daß alles, was in den Evangelien steht, wahr ist. Wir wollen jetzt gar nicht davon sprechen, daß die Apostel, die die Evangelien geschrieben haben oder schreiben haben lassen, den Beistand des Heiligen Geistes hatten und darum gar nichts Falsches schreiben konnten; sondern wir wollen die Evangelien einstweilen so betrachten wie andere alte Geschichtswerke (nicht „Geschichtenbücher“, sondern „Geschichtswerke“, aus denen man die Weltgeschichte schöpft). Ob man sich auf ein altes Geschichtswerk verlassen kann, das kommt

Folgerung.

Die Echtheit

durch die
Kircheund zeit-
genössische
Schriftsteller
verbürgt.Glaub-
würdigkeit
(abgesehen
von der In-
spiration):